



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOANALYSE

FREUD-INSTITUT ZÜRICH
AUSBILDUNGSPROGRAMM
IN PSYCHOANALYSE

2010
2011



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

FREUD - INSTITUT ZÜRICH

Zollikerstr. 144, 8008 Zürich

Sekretariat:

Tina Pünchera

Zollikerstrasse 144

8008 Zürich

Tel.: 044 382 34 19

Fax: 044 382 04 80

E-Mail: info@freud-institut.ch oder
sekretariat@freud-institut.ch

www.freud-institut.ch

Öffnungszeiten Sekretariat und Bibliothek:

Mittwoch und Freitag, 9.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag, 9.30 bis 17.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Das Freud-Institut Zürich und sein Angebot	3
Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich	5
Kooperation Freud-Institut Zürich – Weiterbildungsgemeinschaft Psychoanalyse Bodensee (WBPsa)	5
Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPSa	6
Klinische Seminare im Rahmen des Grundkurses	8
Workshop: Vorbereitung zur assoziierten Mitgliedschaft	9
Kolloquium für Assoziierte Mitglieder	10
Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie	11
Laufende Seminare	12
Blockseminare/Kinderpsychoanalyse	18
Vortragszyklus: Zum Gebrauch der Sinne	21
Klinische Seminare mit Gästen	22
Forum	23
Psychoanalytische Arbeitstage Zürich 2010	24
Internationale Interdisziplinäre Tagung	24
Gastsupervisionen	24
Wissenschaftliche Veranstaltungen der SGPSa	25
«Cinépassion»: Psychoanalyse und Film	26
Sekretariat und Gremien	27
Bibliothek	29
Vereinigung der Analytikerinnen und Analytiker in Ausbildung (VAiA)	29
Administrative Angaben	30
Mitglieder des Freud-Instituts Zürich	31

Das Freud-Institut Zürich und sein Angebot

Das Freud-Institut Zürich widmet sich der Pflege, Weitergabe und Weiterentwicklung der Psychoanalyse, wie sie von Sigmund Freud begründet worden ist. Es ist das von der «Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse» (SGPsa) und der «Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung» (IPV) anerkannte psychoanalytische Ausbildungszentrum der Region Zürich. Die SGPsa ist verantwortlich für die Ausbildung ihrer zukünftigen Mitglieder und erlässt dafür Richtlinien, die für die regionalen Ausbildungszentren der SGPsa verbindlich sind.

Träger des Instituts ist der Verein «Freud-Institut Zürich». Seine Mitglieder sind in Zürich und Umgebung tätige Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker, die Mitglieder der SGPsa oder einer anderen Zweiggesellschaft der IPV sind. Der Verein führt die administrativen Geschäfte des Instituts, gestaltet dessen wissenschaftliche Aktivitäten sowie die Planung und Durchführung der theoretischen psychoanalytischen Ausbildung.

Die Hauptangebote des Freud-Instituts Zürich sind:

1. Die theoretische psychoanalytische Ausbildung als Teil der Ausbildung zum «assozierten Mitglied» oder «Mitglied» der SGPsa – gemäss den «Richtlinien für die psychoanalytische Ausbildung und Reglementen zur Aufnahme in die SGPsa». Sie setzt sich aus einem vierjährigen theoretisch-klinischen Grundkurs und weiterführenden Seminaren, klinischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen zusammen.
Der 4-jährige Grundkurs ist eine FSP-zertifizierte Weiterbildung und führt zum Fachtitel FSP. Ebenso erfüllt er die Voraussetzungen zur Erlangung des Fachtitels SPV, sowie der kant. Praxisbewilligung. Ebenso ist die Weiterbildung ein Modul innerhalb der Facharztweiterbildung, SGPP-anerkannt.
2. Ein Fortbildungsangebot für die Mitglieder der SGPsa bzw. IPV.
3. Eine Weiter- und Fortbildung in «psychoanalytisch orientierter Psychotherapie». Die dreijährige Weiterbildung richtet sich an angehende Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und an angehende psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Sie kann auch als Fortbildung von niedergelassenen ärztlichen und psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten belegt werden. Die Weiterbildung ist SGPP-anerkannt. Das vorliegende Programm ist ein Modul innerhalb der Facharztweiterbildung und ist auf das Weiterbildungsprogramm zum Erwerb des Facharztstitels in Psychiatrie und Psychotherapie abgestimmt.
Ebenso ist die dreijährige Weiterbildung, ergänzt durch weiterführende Seminare am Freud-Institut Zürich, eine FSP-zertifizierte Weiterbildung für psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und führt zum Fachtitel FSP. Ebenso erfüllt sie die Voraussetzungen zur Erlangung des Fachtitels SPV, sowie der kant. Praxisbewilligung.

4. Ein «Forum», das allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freud-Instituts Zürich die Möglichkeit gibt, eigene Erfahrungen und Überlegungen vorzustellen und zu diskutieren.
5. Veranstaltungen und Tagungen, die sich an ein breiteres Publikum richten.

Das Freud-Institut Zürich kennt vier Teilnehmerkategorien:

1. Mitglieder der SGPSa oder einer anderen Zweiggesellschaft der IPV.
2. Kandidatinnen und Kandidaten der SGPSa, die eine psychoanalytische Ausbildung im Rahmen der SGPSa nach den oben genannten Richtlinien anstreben.
3. Gäste: ehemalige Kandidatinnen und Kandidaten, die dem Freud-Institut Zürich verbunden bleiben möchten.
4. Hörer: Personen, die an der Psychoanalyse interessiert sind, ohne am Freud-Institut eine psychoanalytische Ausbildung zu machen.

Wir empfehlen Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Ausbildung beginnen oder vor kurzem begonnen haben, als Grundlage den «vierjährigen theoretisch-klinischen Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied» zu belegen. Die Mitglieder des Vorstandes des Freud-Instituts und des Unterrichtsausschusses stehen zur Beratung in Ausbildungsfragen gerne zur Verfügung.

Folgende Unterlagen können beim Sekretariat bezogen werden:

- «Richtlinien für die psychoanalytische Ausbildung und Reglemente zur Aufnahme in die SGPSa»
- Hörerreglement des Freud-Instituts Zürich
- Dokumentation über die «Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie»
- Gastreglement des Freud-Instituts Zürich

Alle Aus-, Weiter- und Fortbildungen, Veranstaltungen und Tagungen am Freud-Institut Zürich sind SGPP-anerkannt und ergeben entsprechende Credits. Teilnahmebestätigungsformulare können von der Homepage > Weiterbildung/Belegformular heruntergeladen werden.

Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich

Das Freud-Institut Zürich betreibt eine «Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich», an die sich Personen wenden können, die therapeutische Hilfe suchen oder sich darüber informieren möchten. Die Kontaktstelle bietet Erstgespräche und Beratungen an und vermittelt Analysen- und Therapieplätze. Sie wird von Kandidatinnen und Kandidaten betreut und von Mitgliedern der SGPSa begleitet.

Die jeweils diensthabenden Kolleginnen und Kollegen sind über die Telefonnummer

044 382 34 20

erreichbar.

Kooperation Freud-Institut Zürich – Weiterbildungsgemeinschaft Psychoanalyse Bodensee (WBPsa)

Die Weiterbildungsgemeinschaft Psychoanalyse Bodensee (WBPsa) bietet in Kooperation mit dem Freud-Institut Zürich psychoanalytische Weiterbildung in der Bodenseeregion an. Die WBPsa verfügt über die volle Weiterbildungsbefugnis bei der Bezirksärztekammer Südbaden.

Das Weiterbildungsprogramm, wie auch das Merkblatt mit den Aufnahmebedingungen, können bei einem der Mitglieder bezogen werden. Die Weiterbildungsteilnehmenden der WBPsa können auch Seminare des Freud-Instituts Zürich besuchen, so weit diese nicht den Kandidatinnen und Kandidaten der SGPSa vorbehalten sind. Weitere Fragen können persönlich mit den WBPsa-Mitgliedern geklärt werden.

Veranstaltungshinweise und Weiterbildungsprogramm:

siehe www.wbpsa.de

Kontakt über Dr. med. Wolfgang Walz, info@dr-wolfgang-walz.de

Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPsa

Inhalt

Erstes Jahr:

- Einführungsabend
- Einführung in psychoanalytisches Denken anhand von Fallbeispielen
- Psychoanalytische Grundkonzepte
- Psychoanalytische Entwicklungspsychologie
- Geschichte der Psychoanalyse
- Evaluation

Zweites Jahr:

- Erstinterview und Indikation
- Grundbegriffe der psychoanalytischen Technik
- Störungsformen I: Hysterie, Zwang, Phobie, Angst
- Traumdeutung/Traumtheorie
- Evaluation

Drittes Jahr:

- Störungsformen II: narzisstische Störungen, Depression, Borderline, Psychosomatik, Essstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen (2 Blöcke)
- Spezielle Konzepte der Theorie und Technik: Agieren, Container, Holding, Spaltung, projektive Identifikation, negative therapeutische Reaktion, u.a. (2 Blöcke)
- Evaluation

Viertes Jahr:

- Psychoanalyse und psychoanalytische Psychotherapie
- Forschung in der Psychoanalyse
- Neue Perspektiven der Psychoanalyse
- Einführung in die französische Psychoanalyse
- Evaluation

Form

Jedes Studienjahr besteht aus vier Blöcken von zehn aufeinanderfolgenden Seminarabenden.

Die Seminare finden wöchentlich am Dienstag statt. Während den Schulferien der Stadt Zürich fällt das Seminar aus.

Zusätzlich zu den klinisch-theoretischen Seminaren am Dienstag findet je vier Mal an einem Samstagvormittag ein «klinisches Seminar der Kandidatinnen und Kandidaten» mit verschiedenen Dozentinnen und Dozenten statt. Dauer jeweils drei Stunden. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Zusätzlich zu den klinischen Seminaren für KandidatInnen, sind die Teilnahme an vier Vorträgen des Zyklus nach freier Wahl, sowie der Besuch der dazugehörigen klinischen Seminare mit Gästen am Samstagmorgen obligatorisch (siehe Seite 22).

Die Bescheinigung für den Besuch des Grundkurses wird ausgestellt, wenn der/die TeilnehmerIn pro Kursjahr nicht mehr als sieben Abende gefehlt und acht klinische Seminare pro Kursjahr besucht hat.

TeilnehmerInnenzahl: max. 18

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Grundkurs

1. eingeleitete Analyse von vier Stunden pro Woche
2. Absolvierung der ersten Gesprächsserie (zwei Gespräche) beim Unterrichtsausschuss
3. KandidatInnen (nach der zweiten Gesprächsserie) werden prioritär in den Kurs aufgenommen.

Des Weiteren empfehlen wir die Teilnahme an der «Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich/Technisches Seminar zur Indikation und zum Behandlungsbeginn» während mindestens eines Jahres. Der Zeitpunkt für den Besuch dieses Seminars kann frei gewählt werden.

Der vierjährige Grundkurs ist eine FSP-zertifizierte Weiterbildung und führt zum Fachtitel FSP. Hinweise für die Fachtitelerlangung finden Sie auf unserer Homepage www.freud-institut.ch > Weiterbildung.

Ebenso erfüllt der Grundkurs die Voraussetzungen zur Erlangung des Fachtitels SPV, sowie der kant. Praxisbewilligung.

Als Modul ist er innerhalb der Facharztweiterbildung SGPP-anerkannt.

Jahreskurs 2 (2010/2011):

Erstinterview und Indikation

Markus Fäh, Dr. phil.

Dienstag, 26. Oktober 2010 – Dienstag, 11. Januar 2011

Grundbegriffe der psychoanalytischen Technik

Charles Mendes de Leon, Dr. med.

Dienstag, 18. Januar – Dienstag, 5. April 2011

Störungsformen I: Hysterie, Zwang, Phobie, Angst

May Widmer-Perrenoud, lic. psych.

Dienstag, 12. April – Dienstag, 28. Juni 2011

Traumdeutung/Traumtheorie

Giovanni Vassalli, Dr. theol.

Dienstag, 5. Juli – Dienstag, 4. Oktober 2011

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Beginn: Dienstag, 26. Oktober 2010

Wöchentlich, 20.00 – 21.40 Uhr

Klinische Seminare im Rahmen des Grundkurses

In jedem dieser Seminare supervidiert eine Ausbildungsanalytikerin oder ein Ausbildungsanalytiker des Freud-Instituts Zürich je einen von einer Kandidatin oder einem Kandidaten präsentierten Fall und erarbeitet zusammen mit der Gruppe ein Verständnis der gegenwärtigen Problematik der vorgestellten Analyse.

Der Besuch dieser Seminare ist Teilnehmenden der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in die SGPSa vorbehalten.

Die klinischen Seminare des Studienjahres 2010/2011 finden an folgenden

Daten statt:

4.12.10, 29.1.11, 9.4.11, 2.7.11

Zeit: jeweils Samstag, 10.00 – 13.00 Uhr

Organisation: Eva Schmid-Gloor, lic. phil.

Workshop: Vorbereitung zur assoziierten Mitgliedschaft

In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit sich für die assoziierte Mitgliedschaft vorzubereiten. JedeR KandidatIn stellt zwei konsekutive Stunden aus einer Analyse vor. Wir werden ähnlich der Situation von Bern bestimmten Fragen nachgehen.

Leitung:

Dominique Bondy Borbély, lic. phil., M.A

Daten:

Freitag, 10. Juni 2011:

18.30 – 19.00 Uhr Einführung, 19.00 – 20.30, 20.30 – 22.00 Uhr

Samstag, 11. Juni 2011:

10.00 – 11.30 Uhr, 11.35 – 13.05 Uhr, 13.10 – 14.40 Uhr

Kosten:

Der Workshop kostet CHF 200.–

Die Protokolle sollten bis spätestens zwei Wochen vor Workshopbeginn zugeschickt werden an: Dominique Bondy Borbély, dominiquebondy@hotmail.com

Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen begrenzt, da für jede eineinhalb Stunden zur Verfügung stehen.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Kolloquium für assoziierte Mitglieder

Das Kolloquium soll assoziierte Mitglieder auf ihrem Weg zur Mitgliedschaft der SGPsa unterstützen und fördern. Die Teilnehmenden wählen Themen gemäss ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen aus. Mögliche Themenbereiche sind einerseits Fragen, die Fallbearbeitungen betreffen, um dadurch die analytische Kompetenz zu schärfen, andererseits Sachfragen und Probleme, die heute in den analytischen Gemeinschaften diskutiert werden. Deren Erörterung und Aufarbeitung geschieht im kollegialen Dialog.

Zu den Gesprächen sind auch KandidatInnen eingeladen, die nicht über die assoziierte Mitgliedschaft gehen wollen, ihre schriftliche Arbeit für die Mitgliedschaft aber bereits begonnen haben. Assoziierte Mitglieder von Bern und Basel – sowie KandidatInnen im erwähnten Status – sind ebenfalls herzlich willkommen. Fallweise werden auch Gäste beigezogen – Ausbildungsanalytiker oder Mitglieder –, die besondere Kenntnisse zu einer bestimmten Frage haben.

Leitung:

Giovanni Vassalli, Dr. theol. als Vertreter der Ausbildungsanalytiker und Annemarie Andina-Kernen, Dr. phil. als Vertreterin der Assoziierten Mitglieder

Daten:

Es findet ungefähr sechs Mal im Jahr statt, jeweils am Samstagvormittag, 10.15 – 12.15 Uhr im Freud-Institut Zürich.

Die Daten werden auf Anfrage bekannt gegeben.

Kosten:

Das Kolloquium kann unentgeltlich besucht werden, da es im Interesse der zu erwerbenden Mitgliedschaft der SGPsa eingerichtet wurde.

Anmeldung bei Annemarie Andina-Kernen, annemarie@andina-zug.ch

Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie

Neben der Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker SGPsa bietet das Freud-Institut Zürich eine Weiter- und Fortbildung in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie an.

Die dreijährige **Weiterbildung** richtet sich an angehende Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und an angehende psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Das vorliegende Programm ist ein Modul innerhalb der Facharztweiterbildung zum Erwerb des Facharztstitels in Psychiatrie und Psychotherapie und ist SGPP-anerkannt.

Sie kann auch als **Fortbildung** von niedergelassenen PsychiaterInnen (und psychologischen PsychotherapeutInnen) belegt werden und bringt entsprechende Credits. Teilnahmebestätigungsformulare können von der Homepage www.freud-institut.ch > Weiterbildung / Belegformular heruntergeladen werden.

Ebenso ist die dreijährige Weiterbildung, ergänzt durch weiterführende Seminare am Freud-Institut Zürich, eine FSP-zertifizierte Weiterbildung für psychologische PsychotherapeutInnen und führt zum Fachtitel FSP. Hinweise für die Fachtitelerlangung siehe Homepage www.freud-institut.ch > Weiterbildung.

Ebenso erfüllt sie die Voraussetzungen zur Erlangung des Fachtitels SPV, sowie der kant. Praxisbewilligung.

Voraussetzungen für eine Teilnahme:

1. eine begonnene psychoanalytische Selbsterfahrung mit mindestens zwei Wochenstunden
2. ein abgeschlossenes Studium in Medizin oder Psychologie
3. die Möglichkeit, mit Patientinnen und Patienten psychotherapeutisch zu arbeiten
4. ein Ausbildungsgespräch mit einem Mitglied der Psychotherapiekurskommission.

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Programmheft, das Sie beim Sekretariat des Freud-Instituts Zürich bestellen oder von www.freud-institut.ch herunterladen können. Oder Sie wenden sich an den Kursleiter Prof. Dr. med. Heinz Böker (siehe Mitgliederliste, Seite 31).

Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit dem im Programmheft beigelegten Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist der 30. September 2010, resp. 31. März 2011.

Kurs B in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie

Beginn: Montag, 25. Oktober 2010,

Wöchentlich, 19.30 – 21.10 Uhr

Laufende Seminare und Arbeitsgruppen

Sofern nichts anderes vermerkt ist, beginnen alle laufenden Seminare und Arbeitsgruppen um 20.30 Uhr und finden vierzehntäglich am Freud-Institut statt.

Obligatorische schriftliche Anmeldung bis spätestens 30. September 2010 beim Sekretariat.

Montag

May Widmer-Perrenoud, lic. psych., Thomas Stark, Dr. med.

Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich/Technisches Seminar zur Indikation und zum Behandlungsbeginn

Die Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich ist eine Institution des Freud-Institutes, an die sich Personen wenden können, die therapeutische Hilfe suchen. Die Kontaktstelle bietet Erstgespräche und Beratungen an, vermittelt Analysen und Therapieplätze. Sie wird von zwei Mitgliedern geleitet und von den KandidatInnen betreut, die abwechselnd einen Monat lang für die Abklärungsgespräche zuständig sind.

In der Regel finden zwei Gespräche statt. Die Protokolle dieser Gespräche werden kurz vor dem Seminarabend (der vierzehntäglich stattfindet) allen TeilnehmerInnen verschickt und in der Gruppe diskutiert mit den Zielen, einerseits die Technik des Erstgespräches und die Einleitung einer Behandlung zu erlernen und andererseits eine Indikationsstellung zu erarbeiten. Dem Klienten wird in einem dritten Gespräch bei vorliegender Indikation eine Analyse oder eine Therapie empfohlen und ein Platz vermittelt.

Es können auch Abklärungen aus der eigenen Praxis besprochen werden.

Für Kandidatinnen und Kandidaten

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Zusätzlich bei den DozentInnen: maywidmer@bluewin.ch und etstark@gmx.ch

Beginn: Montag, 25. Oktober 2010

Ganzes Jahr durchgehend (ausgenommen in den Schulferien der Stadt Zürich)

Verschiedene Dozentinnen und Dozenten
Leitung: Heinz Böker, Prof. Dr. med.

Kurs B in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programmheft «Weiter- und Fortbildung in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie», das Sie beim Sekretariat bestellen oder von www.freud-institut.ch herunterladen können.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010, resp. 31. März 2011 mit separatem Anmeldeformular.

Beginn: Montag, 25. Oktober 2010
Wöchentlich, 19.30 – 21.10 Uhr

Weitere Informationen auf Seite 11

Heinz Müller-Pozzi, Dr. phil.

Ödipale Struktur und Ödipuskomplex

Anerkennung und Funktion des Dritten
Theorie, Klinik, Technik

Der Ödipus bezeichnet nicht nur eine Entwicklungsphase, sondern die spezifische intersubjektive und grundsätzlich trianguläre Struktur des Menschen als Trieb- und Sprachwesen. Er ist der zentrale Referenzpunkt des psychoanalytischen Denkens, der noch in der Rede vom Präödipalen bewahrt bleibt. Die ödipale Dimension ist Organisator des Subjekts, des Triebs und der Sexuierung, der Objektbeziehungen, des Narzissmus und des Ichs wie auch der Struktur der verinnerlichten Konflikte und des psychoanalytischen Arbeitens im Raum der Übertragung.

Das Seminar erhebt den Anspruch, auf dem Hintergrund der strukturalen Psychoanalyse und abseits der ausgetretenen Trampelpfade ausgewählte signifikante Themen und Fragen aufzunehmen, darzustellen, zu diskutieren und zu vertiefen, um den Ödipuskomplex seiner fortschreitenden Banalisierung zu entreißen

Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Beginn: Montag, 1. November 2010

Dienstag

Verschiedene Dozentinnen und Dozenten

Leitung: Eva Schmid-Gloor, lic. phil.

Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPSa

Jahreskurs 2

Für Kandidatinnen und Kandidaten

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Beginn: Dienstag, 26. Oktober 2010

Wöchentlich, 20.00 – 21.40 Uhr

Weitere Informationen auf Seite 6

Dominique Bondy Borbély, lic. phil., M.A.

Technisches Seminar: Welche Bedeutung haben Übertragungsdeutungen?

In diesem Seminar besteht die Möglichkeit verschiedene technische Probleme aus laufenden Analysen und Therapien gemeinsam in einem offenen Klima zu besprechen. Jeder Teilnehmer sollte bereit sein ein bis zwei protokollierte Stunden vorzustellen. Dabei wird das Thema Übertragung und Gegenübertragung fokussiert. Ich möchte der Frage nachgehen, welche Bedeutung Übertragungsdeutungen haben. Die verschiedenen psychoanalytischen Schulen haben dazu sehr verschiedene Ansichten. Wir werden zu diesem Thema zwischendurch aus den verschiedenen Denkrichtungen einige theoretische Arbeiten lesen.

Die Literaturlistliste wird nach Eingang der Anmeldung verschickt

Für Kandidatinnen und Kandidaten

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Zusätzlich bei Dominique Bondy, dominiquebondy@hotmail.com

Beginn: Dienstag, 26. Oktober 2010

Mittwoch

Eckhardt Friedrich, Dr. med.

Zur Beendigung von Analysen und Therapien

Das Beenden einer Psychoanalyse oder Psychotherapie wirft eine Zahl von Fragen und Möglichkeiten auf, die in Theorie und Praxis relativ peripher behandelt werden. Ob ein Abbruch erfolgt oder ein «guter Abschied» gelingt, ist für beide Akteure des therapeutischen Prozesses bedeutsam – während er stattfindet und für die Zeit danach.

Mit diesem Seminar wird angestrebt, es für eine begrenzte Zeit zu einem Forum für gemeinsame Lektüre, Diskussion und Erfahrungsaustausch zum Thema Beendigung werden zu lassen und es mit einem Gefühl der Bereicherung zu verlassen. Das Buch von Jack und Kerry K. Novick «Ein guter Abschied» soll als Basis und Bezugspunkt für die in verschiedenen Phasen der Behandlung relevanten klinischen und theoretischen Aspekte des Beendens sein und durch Literatur weiterer Autoren sowie eigene Falldarstellungen ergänzt werden.

Das Seminar begleitende obligatorische Lektüre:

Jack Novick/Kerry K. Novick: Ein guter Abschied. Die Beendigung von Psychoanalysen und Psychotherapien. Frankfurt a. M. (Brandes & Apsel) 2008

Literaturliste und Texte werden nach Anmeldung zugesandt.

Für psychotherapeutisch Tätige aller Richtungen

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Zusätzlich bei Eckhardt Friedrich, Zollernstr. 2, D-78462 Konstanz
oder: eckhardt.friedrich@t-online.de

Beginn: Mittwoch, 3. November 2010

Vierzehntägig, 20.30 – 22.00 Uhr. Das Seminar dauert bis Juli 2011 (gerade Kalenderwochen)

Donnerstag

Wolfgang Roell, Dr. phil.

Dream up

Nichts Geringeres als der Königsweg zum Unbewussten wird unter die Füße genommen. Doch was ist das für ein Weg? Zunächst führt er zur Traumdiagnostik, wie sie mit dem Namen Fritz Morgenthaler verbunden ist. Das bedeutet: Ein Seminarteilnehmer bietet der Gruppe einen Traum aus einer laufenden Therapie/Analyse an, und diese macht sich auf den Interpretationsweg, auf dem der Traumerzähler sie schweigend begleitet. Nach dem die Gruppe den Trauminterpretationsspielraum abgesteckt hat (interessant ist hier auch die Untersuchung der formalen Elemente des Traums), ist der Traumerzähler eingeladen, den durch die Gruppe gedeuteten Traum mit seinem in der Behandlung erarbeiteten Traum- und Patientenverständnis zu vergleichen. Auf diese Weise kann der Gehalt der Trauminterpretation der Gruppe eingeschätzt werden. Es geht also um die Beantwortung der Frage, was könnte das für ein Patient sein, der diesen Traum geträumt hat?

Diesen Weg werden an zwei Abenden auch Ulrich Moser und Vera Hortig begleiten. Sie werden einen Traum, wiederum offeriert aus der Mitte der Gruppe, nach dem Modell, welches Ulrich Moser entwickelt hat, interpretieren.

Dream up... beginne zu träumen... als eine analytische Aktivität im Reich der freischwebenden Aufmerksamkeit und der Intuition, als eine Dynamik des Wechselspiels von Traumdeutung und analytischer Rêverie. Vielleicht erscheint das rückblickend – après-coup – als ein Weg, aber sur le coup, was geschieht dort? Erfahrene Wanderer wie Thomas Ogden und Kenneth Wright stehen – neben anderen – zur Unterstützung bereit.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Schriftliche Anmeldung zusätzlich an Dr. phil. Wolfgang Roell, Dufourstr. 169, 8008 Zürich, wolfgang.roell@me.com

Beginn: Donnerstag, 28. Oktober 2010
vierzehntäglich, 20.30 – 22.00 Uhr

Nina Bakman, lic. phil.

Lektüregruppe zur Vorbereitung des Kongresses der Psychoanalytiker französischer Sprache in Paris vom 2. – 5. Juni 2011 zum Thema «Fondements maternel de la vie psychique»

Die Lektüregruppe dient der Lektüre und Diskussion des Berichts des Kongresses.
Die Kenntnis der französischen Sprache ist Voraussetzung

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.
Zusätzlich bei Nina Bakman, banina@bluewin.ch

Beginn: Donnerstag, 9. Dezember 2010
6 Abende, monatlich von Dezember 2010 bis Mai 2011, 20.30 – 22.00 Uhr

Blockseminare

Silvia Gsell-Fessler, lic. phil. und Marie-Jeanne Augustin Forster, Dr. phil.

Die Bedeutung des Handelns im psychoanalytischen/psychotherapeutischen Prozess mit Erwachsenen unter Einbeziehung der Kenntnisse aus der Bindungs- und Objektbeziehungstheorie.

Freud formuliert den Wiederholungszwang als Zwang, durch Handeln zu wiederholen.

Handeln sei gleichzeitig der Widerstand, sich zu erinnern, aber auch die einzige Möglichkeit dazu.

Dieses Handeln, der «Handlungsdialog» (Lachauer), das «Agieren und Mitagieren» (Klüwer), die «Handlungs-Sprache» (Busch), diese Inszenierungen im psychoanalytischen Prozess ermöglichen uns, unter Anwendung bestimmter Techniken (z.B. «die psychoanalytische Konversation» nach Roussillon) den Zugang zu nicht Erinnerbarem und nicht Denkbarem.

Entwicklungspsychologisch gesehen stehen Denken und Sprechen lange Zeit unter der Vorherrschaft des Handelns. Von daher kann man sagen, dass die frühesten und primitivsten Anteile des Unbewussten (das Primärprozesshafte), im Handeln «untergebracht» sind (Busch).

Für unser Verstehen stellt sich die Frage: Wie behandelt mich der Patient/die Patientin, wie behandle ich ihn/sie? Auch: Wie behandelt eine Mutter oder ein Vater ihr/sein Baby und umgekehrt?

Können Parallelen und Rückschlüsse gezogen werden?

Die Dozentinnen berichten aus ihrer klinischen Arbeit: Vignetten aus Analysen und Mutter-Baby Therapien werden vorgestellt.

Am Samstag werden Erwachsenenfälle der Teilnehmenden unter dem Gesichtspunkt der Inszenierung/Handlung und der Bindungs- und Objektbeziehungstheorie im Hinblick auf den technischen Umgang diskutiert.

Daten:

Freitag, 20. Mai 2011, 20.00 – 21.30 Uhr

Samstag, 21. Mai 2011, 9.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr

Kosten: CHF 250.–

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.

Eva Schmid-Gloor, lic.phil. und Cordelia Schmidt-Hellerau, Dr. phil.

Sigmund Freud: Schriften zur Angewandten Psychoanalyse

In diesem Seminar, bestehend aus drei Blöcken, werden wir uns Freuds Schriften zur Sozial- und Kulturanalyse zuwenden. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, in wie weit das psychoanalytische Verständnis des Einzelnen Einblick geben kann in die Tiefendynamik von gesellschaftlichen Phänomenen, Kunst und Religion. Die Diskussion der Texte* setzt eine gute Kenntnis der Freudschen Psychoanalyse voraus**.

Freitag und Samstag, 7./8. Januar 2011

Im ersten Block wollen wir uns mit der Entstehung von Gesellschaften befassen. Ausgangspunkt soll die ödipale Struktur der primitiven Urhorde sein (1912). Lassen sich die dabei gewonnenen Einsichten auch auf Massengesellschaften übertragen? Freud führt in seinen späteren Überlegungen (1921) differenziertere Prozesse ein, wie Objektbesetzung und Identifizierung, Projektion und Regression. Wir wollen die dynamische Bewegung zwischen Narzissmus und Ödipus diskutieren und, wenn möglich, ihre Anwendung auf heutige Gruppen versuchen.

Totem und Tabu (1912)

Massenpsychologie und Ich-Analyse (1921)

Freitag und Samstag, 11./12. März 2011

Im zweiten Block wollen wir uns der Dichtung und Kunst zuwenden, zentriert um die unbewusste Phantasie sowie die Frage, wann Trieb- und Abwehrprozesse kreativ genutzt werden können bzw. ihre Umsetzung in Kunst verweigern. Welche Rolle spielen Symbolisierung und Repräsentation, primäre und sekundäre Bearbeitung? Hilft uns die psychoanalytische Kunstbetrachtung mehr von ihrer Mitteilung – oder von uns selbst – zu verstehen?

Der Dichter und das Phantasieren (1908)

Der Familienroman der Neurotiker (1909)

Einige Charaktertypen aus der psychoanalytischen Arbeit (1916): Die Ausnahmen / Die am Erfolge scheitern / Verbrecher aus Schuldbewusstsein.

Der Moses des Michelangelo (1914)

Das Unheimliche (1919)

Das Motiv der Kästchenwahl (1913)

* Änderungen vorbehalten/Fokus-Abschnitte werden später bekannt gegeben.

** Die Teilnahme am Freud-Seminar 2009/10 ist wünschenswert aber keine Voraussetzung.

Freitag und Samstag, 24./25. Juni 2011

Im dritten Block werden wir Freuds Schriften über Religion, Krieg und Tod besprechen. Im Blick ist erneut die Frage, wie der Mensch sein Triebleben meistert und wie er zur Unterstützung dieser Aufgabe sozial anerkannte Strukturen und Einrichtungen etabliert, die ihm dabei helfen, dieser schwierigen Aufgabe gerecht zu werden

Die Zukunft einer Illusion (1927)
Zeitgemässes über Krieg und Tod (1915)
Vergänglichkeit (1916)
Warum Krieg? (1933)

Zeiten: Jeweils Freitagabend, 20.30 – 22.00 Uhr und Samstag, 9:00 – 12.00 Uhr

Kosten: CHF 350.– für alle 3 Blöcke

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.
Und bei Eva Schmid-Gloor, eva.s@bluewin.ch.

Lucia Pinschewer-Häfliger, lic. phil. (Bern)

Zur Technik der Kinderanalyse

Von der COSPEA anerkannt. In Zusammenarbeit mit dem Sigmund-Freud-Zentrum Bern und dem Psychoanalytischen Seminar Basel.

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihre Fälle vorzustellen. Wir diskutieren anhand von Erstinterviews die Indikationsstellung (vom Kind und von den Eltern her) und anhand von aktuellen Stundenprotokollen technische, klinische und theoretische Fragestellungen.

Daten: Samstag/Sonntag, 30.10./31.10. 2010 in Bern (Gerechtigkeitsgasse 53, 3011 Bern), Anmeldung beim Sigmund-Freud-Zentrum in Bern
Samstag/Sonntag, 12./13.März 2011 am Freud-Institut in Zürich
Jeweils samstags von 14.00 – 19.15 Uhr und sonntags von 9.00 – 14.15 Uhr.

Kosten: Wochenendblock in Zürich CHF 250.–

Für Kandidatinnen und Kandidaten. Neue Teilnehmende erwünscht.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2010.
Zusätzliche schriftliche Anmeldung bei der Dozentin Lucia Pinschewer, Junkerngasse 1, 3011 Bern, lucia.pinschewer@gmx.ch

Freitag Vortragszyklus: Zum Gebrauch der Sinne

Die Vorträge finden jeweils am Freitagabend statt und beginnen um 20.30 Uhr.
Die Veranstaltungen des Zyklus sind öffentlich. Keine Anmeldung erforderlich.

SGPP-anerkannt, 2 Credits pro Abend.

Eintritt: CHF 30.–, Universitätsstudent/innen CHF. 10.–

- | | |
|-------------------|---|
| 29. Oktober 2010 | Christoph Türcke, Prof. Dr. phil. (Leipzig)
Sein ist Wahrgenommenwerden. Zur Logik der
Sensationsgesellschaft |
| 26. November 2010 | Michael Günter, Prof. Dr. med. (Tübingen)
ADHS – eine Denk- und Affektverarbeitungsstörung? |
| 14. Januar 2011 | Laura Viviana Strauss, Dr. phil., Liz. in Psych.
(Düsseldorf)
Was für ein Mensch ist mein Gehirn? Das Organische
im Psychischen |
| 4. Februar 2011 | Thomas Hartung, Dr. med. (Düsseldorf)
Zur Psychodynamik der Gier |
| 18. März 2011 | Gerd Schmithüsen, Dipl.-Psych. (Köln)
Von der Angst, über die Liebe zu sprechen |
| 15. April 2011 | Martha Papadakis, Member of the British Society of
Psychoanalysis (London)
From Past to Present |
| 17. Juni 2011 | Ralph Zwiebel, Prof. Dr. med. (Kassel)
Gedanken zum abwesenden und anwesenden
Analytiker |
| 1. Juli 2011 | Marie-Jeanne Augustin-Forster, Dr. phil. (Zürich)
Körpersprache und Handlungsdialog in der
Mutter-Baby-Therapie. Einblick in die Arbeit des
Babyzentrums Zürich |

Samstag Klinische Seminare mit Gästen

- | | |
|-------------------|--|
| 27. November 2010 | Michael Günter, Prof. Dr. med. (Tübingen) |
| 15. Januar 2011 | Laura Viviana Strauss, Dr. phil., Liz. in Psych.
(Düsseldorf) |
| 19. März 2011 | Gerd Schmithüsen, Dipl.-Psych. (Köln) |
| 16. April 2011 | Martha Papadakis (London) |

Für Kandidatinnen und Kandidaten und Teilnehmende des vierjährigen theoretisch-klinischen Grundkurses innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPsa.

Die klinischen Seminare finden am Samstagmorgen von 10.15 – 11.45 Uhr im Freud-Institut statt. Eine TeilnehmerIn präsentiert einen Fall (kurzer Überblick über den bisherigen Analysen-Verlauf sowie das detaillierte Protokoll einer oder zweier aufeinanderfolgender Sitzungen). Der/die SeminarleiterIn erarbeitet zusammen mit der Gruppe ein Verständnis der gegenwärtigen Problematik der Analyse.

Kandidaten und Kandidatinnen, die einen Fall bei einem unserer Gäste vorstellen möchten, werden gebeten, ihr Interesse schriftlich bei der Programmkommission anzumelden (man kann auch mehrere DozentInnen angeben).

Forum

Das Forum ist eine Diskussionsplattform am Freud-Institut Zürich. Sie will Kandidatinnen, Kandidaten und Mitgliedern Gelegenheit bieten, über eigene Interessen- und Forschungsgebiete, laufende Arbeiten usw. berichten zu können. Das kann ein Vortrag sein, der andernorts gehalten wird oder wurde, es können klinische Überlegungen zu einem Fall und vieles andere mehr sein. Gefragt ist weniger ein «fertiges» Werk als etwas, das zu Fragen Anlass gibt und zum Weiterdenken und persönlichen Austausch anregt.

Die Mitglieder des Organisationsteams nehmen gerne Angebote entgegen.

Forumskommission:

Bianca Gueye, Dr. med.

Vera Hortig, lic. phil.

Thomas Umbricht, Dr. med. (Leitung)

Die Veranstaltungen des Forums sind öffentlich. Keine Anmeldung erforderlich.

SGPP-anerkannt, 2 Credits pro Abend.

Eintritt frei.

- | | |
|-------------------|--|
| 19. November 2010 | Heinz Müller, Dr. phil.
Die Psychoanalyse ist kein Humanismus – Zur Metapsychologie der Objektbeziehungen
Moderation: Regula Umbricht, Dr. med. |
| 28. Januar 2011 | Vera Hortig, lic. phil und Ulrich Moser, Prof. Dr. phil.
«Ich bin Lady Gaga» – Transformationen in der kinderanalytischen Mikrowelt. Bericht über eine kinderanalytische Stunde
Moderation: Thomas Umbricht, Dr. med. |
| 27. Mai 2011 | Holger Himmighoffen, Dr. med.
Vorstellung der International Psychoanalytical Studies Organization (IPSO): Entstehung, Organisation, Ziele, Zwecke und Aktivitäten
Moderation: Heinz Böker, Prof. Dr. med. |
| 8. Juli 2011 | Psychoanalytische Psychotherapie im Kontext der aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen – Ein Podiumsgespräch mit Dr. med. Christine Romann, Dr. med. Fulvia Rota und Dr. med. Regina Dudé-Neuner
Moderation: Bianca Gueye, Dr. med. |

Psychoanalytische Arbeitstage Zürich

Vom Liebhaber zum Lustmörder – Aggression und Destruktivität in der Psychoanalyse

Vorträge, Arbeitsgruppen, Diskussionen

Datum: Freitag/Samstag, 10./11. September 2010

SGPP-anerkannt, 10 Credits.

Ort: Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Information und Anmeldung unter:
www.freud-institut.ch > news

Internationale Interdisziplinäre Tagung Zürich

Die Psychoanalyse und ihre Bildung

Datum: Samstag, 11. Dezember 2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: Vortragssaal Zürcher Hochschule der Künste, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Information und Anmeldung unter:
www.freud-institut.ch > news

Gastsupervisionen

Mit Rolf Klüwer, Dr. phil. (Frankfurt/Main)

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Frau Susanne Richter-Nordmann, Tel. 044 364 32 88.

Wissenschaftliche Veranstaltungen SGPSa

25./26. September 2010	Weekend der Mitglieder
27. November 2010	Wissenschaftliche Sitzung in Bern
29. Januar 2011	Wissenschaftliche Sitzung in Bern
26. März 2011	Wissenschaftliche Sitzung in Bern
14. Mai 2011	Jahressymposium in Bern
3. September 2011	Tagung der Analytiker in Ausbildung in Bern
24./25. September 2011	Wochenende der Mitglieder in Interlaken
26. November 2011	Wissenschaftliche Sitzung in Bern

«Cinépassion»: Psychoanalyse und Film

Im Zürcher Kino Arthouse Movie (Rüdenplatz 4, 8001 Zürich) werden zehn Mal im Jahr jeweils am Samstag um 11.00 Uhr Filme gezeigt und von einem/r PsychoanalytikerIn kommentiert. Anschliessend findet eine Diskussion im Saal statt. Die Aufführungsdaten sind:

- | | |
|--------------------|--|
| 18. September 2010 | Festen
Thomas Vinterberg, DK/S 1998
Kommentar: surprise |
| 30. Oktober 2010 | Fellini Satyricon
Frederico Fellini, Italien 1969
Kommentar: Alexander Moser |
| 20. November 2010 | Tystnaden (Das Schweigen)
Ingmar Bergman, S 1963
Kommentar: Dominic Suter |
| 11. Dezember 2010 | KILL Bill: Vol. 1
Quentin Tarantino, USA 2003
Kommentar: Mirna Würzler |
| 15. Januar 2011 | The Return (Die Rückkehr)
Andrej Zvjagintsev, Rus 2003
Kommentar: Hans Peter Bernet |
| 5. Februar 2011 | Capote
Bennett Miller, USA 2005
Kommentar: Rolf Hächler |
| 5. März 2011 | Crouching Tiger, Hidden Dragon (Wòhù Cánglóng)
Ang Lee, VRC 2000
Kommentar: Andrea Kager |
| 9. April 2011 | Woman in the Dunes (Suna no onna)
Hiroshi Teshigahara, J 1964
Kommentar: Yvonne Frenzel
<i>Beginn: 10.30 Uhr</i> |
| 21. Mai 2011 | I Hired a Contract Killer
Aki Kaurismäki, F/GB/D/S 1990
Kommentar: Heinz Müller |
| 18. Juni 2011 | A Clockwork Orange
Stanley Kubrick, GB 1971
Kommentar: Markus Fäh |

«Cinépassion» ist eine private Initiative, u.a. von einzelnen Mitgliedern des Freud-Instituts. Für die Programmierung und Durchführung ist nicht das Freud-Institut, sondern der Verein «Cinépassion» verantwortlich.

Kontaktpersonen: Yvonne Frenzel Ganz, yvonne.frenzel@gmx.ch, Markus Fäh, info@markusfaeh.com. Weitere Informationen: www.cinepassion.ch

Sekretariat und Gremien

Sekretariat

(administrative Auskünfte, Zahlungsverkehr usw.)

Sekretariat Freud-Institut Zürich
Tina Pünchera, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich
Tel. 044 382 34 19, Fax 044 382 04 80
sekretariat@freud-institut.ch

**Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 9.30 – 12.30 Uhr,
Donnerstag, 9.30 – 17.00 Uhr**

Mitglieder des Unterrichtsausschusses Zürich der SGPsa 2010/2011

(Auskünfte über Fragen der psychoanalytischen Ausbildung im Rahmen der SGPsa)

Eva Schmid-Gloor lic. phil. (Präsidentin des regionalen Unterrichtsausschusses der deutschen Schweiz)	Hambergersteig 23 8008 Zürich	Tel. 043 499 08 33 Fax 043 499 86 91 eva.s@bluewin.ch
Markus Fäh Dr. phil.	Theaterstrasse 4 8001 Zürich	Tel. 044 262 74 90 Fax 043 343 96 02 info@markusfaeh.com
Wolfgang Roell Dr. phil.	Dufourstrasse 169 8008 Zürich	Tel. 044 381 79 25 Fax 044 381 79 16 wolfgang.roell@me.com
May Widmer-Perrenoud lic. psych.	Englischviertelstr. 4 8032 Zürich	Tel. 044 261 94 60 Fax 044 262 51 30 maywidmer@bluewin.ch

Ethik-Kommission der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse

Barbara Saegesser	Dr. phil. (Präsidentin)	Basel	Tel. 061 332 11 66
Gilbert Charbonnier	Dr. med. (Vizepräsident)	Genève	Tel. 022 346 77 61
Mechtild Dahinden	Dr. med.	Bern	Tel. 031 332 21 66
Eckhardt Friedrich	Dr. med.	Konstanz	Tel. +49 7531 259 70
Anne Paccaud	Dr. med.	Lausanne	Tel. 021 646 38 13

Vorstand des Freud-Instituts Zürich

(Auskünfte zum Freud-Institut)

Silvia Gsell-Fessler, lic. phil. Rosengasse 6 Tel. 044 252 65 22
(Präsidentin) 8001 Zürich s.gsell@bluewin.ch

Eva Schmid Gloor, lic. phil. Hambergersteig 23 Tel. 043 499 08 33
(Sekretärin) 8008 Zürich Fax 043 499 86 91
eva.s@bluewin.ch

Heinz Müller-Pozzi, Dr. phil. Haldenbachstrasse 2 Tel. 044 252 36 06
(Beisitzer) 8006 Zürich Fax 044 252 36 06
heinzmp@tiscali.ch

Programmkommission

Nina Bakman Freiestrasse 120 Tel. 043 819 32 36
lic. phil. 8032 Zürich banina@bluewin.ch

Eckhardt Friedrich Zollernstrasse 2 eckhardt.friedrich@t-online.de
Dr. med. D-78462 Konstanz

Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie

(Psychotherapiekurskommission)

Heinz Böker Lenggstrasse 31 Tel. 044 384 26 08
Prof. Dr. med. (Leitung) Postfach 1931 Fax 044 383 44 56
Psychiatrische Universitätsklinik 8032 Zürich heinz.boeker@bli.uzh.ch

Lutz Götzmann Haldenbachstrasse 18 Tel. 044 255 52 52
PD Dr. med. 8091 Zürich Fax 044 255 43 84
Universitätsspital Zürich lutz.goetzmann@usz.ch
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Hans Holderegger Haldenbachstrasse 2 Tel. 044 262 35 34
Dr. phil. 8006 Zürich Fax 044 724 06 08
admin@hans-holderegger.ch

Fachtitelfragen

Zuständig für Fachtitelfragen ist Frau lic. phil. Silvia Gsell-Fessler.

Bibliothek

Freud-Institut Zürich, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich
Tel. 044 380 01 42

Postadresse: Bibliothek Freud-Institut Zürich, Postfach, 8034 Zürich

E-Mail: Tina Pünchera, bibliothekfreudinstitutzuerich@gmx.ch
May Widmer-Perrenoud, lic. psych., maywidmer@bluewin.ch

**Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 9.30 – 12.30 Uhr,
Donnerstag, 9.30 – 17.00 Uhr**

Sekretariat Freud-Institut, Tina Pünchera, Tel. 044 382 34 19, Fax 044 382 04 80

Katalog: Auf www.freud-institut.ch/html/bibliothek.html finden Sie den aktuellen Bibliothekskatalog.

Vereinigung der AnalytikerInnen in Ausbildung (VAiA)

Die Vereinigung der Analytikerinnen und Analytiker in Ausbildung (VAiA) am Freud-Institut Zürich vertritt die Interessen der Kandidatinnen und Kandidaten. Diese, sowie Hörer/innen und andere Interessierte, können sich mit Anliegen oder Fragen an eines der Vorstandsmitglieder wenden.

Vorstand

Dr. med. Holger Himmighoffen (Präsident)	Kartausstrasse 63 8008 Zürich	Tel. 044 384 23 64 holger.himmighoffen@gmx.ch
Dr. med. Ana Maria Mera Blanc	Holbeinstrasse 20 8008 Zürich	Tel. 044 268 59 68 amb96@bluewin.ch
Dr. med. Paul Niedermann	Seefeldstrasse 14 8008 Zürich	Tel. 044 262 30 82 paulniedermann@hispeed.ch

Administrative Angaben

Anmeldung

Für alle Lehrveranstaltungen: Mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 30. September 2010 an: Sekretariat Freud-Institut Zürich, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich

Seminaranmeldungen werden nicht bestätigt!

Abmeldung

Die Anmeldung ist definitiv. Bei Abmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 erhoben. Nach Kursbeginn können keine Gebühren zurück erstattet werden.

Bezahlung

Das Sekretariat erstellt aufgrund Ihres Anmeldeformulars Ihre Jahresrechnung, die Sie bitte innerhalb von 30 Tagen bezahlen mögen.

Gebühren

Jahresbeitrag:	Mitglieder	CHF 550.–
	Kandidat/innen	CHF 700.– (davon CHF 150.– an die SGPSa)
	Hörer	CHF 450.–
	Gäste	CHF 450.–

Der Hörerstatus gilt bis auf Widerruf, unabhängig vom Besuch eines Seminars.

Die Jahresgebühr für HörerInnen in der Höhe von CHF 450.00 entfällt im ersten Jahr, falls Sie sich neu als HörerIn am Freud-Institut Zürich einschreiben und nur ein Seminar besuchen.

Kursgelder:	Jahreskurs der 4-jährigen theoretisch-klinischen	
	Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft der SGPSa	CHF 1200.–
	Für ein fortlaufendes 14-tägliches Seminar WS u. SS	CHF 450.–
	Für ein fortlaufendes 14-tägliches Seminar nur WS oder SS	CHF 250.–
	Für jedes <i>weitere</i> 14-tägliche Seminar WS und SS	CHF 250.–
Universitätsstudent/innen:	Eintritt für Vorträge:	CHF 10.–
	Für ein Seminar (WS und SS)	CHF 150.–

Blockseminare und andere Veranstaltungen siehe Programm

1. Mahnung: CHF 10.–
2. Mahnung: CHF 20.–

Honorar für ein Ausbildungsgespräch (zahlbar an den/die Interviewer/in) CHF 200.–

Semesterdauer für die fortlaufenden Seminare

WS 25. Oktober 2010 – 16. April 2011 (Weihnachtsferien: 23. Dezember 2010 – 9. Januar 2011; Sportferien: 13. – 27. Februar 2011, Frühlingsferien 17. April – 8. Mai 2011)
SS 9. Mai – 16. Juli 2011

Besuchen Sie unsere laufend aktualisierte Website: www.freud-institut.ch

Mitglieder des Freud-Instituts Zürich

Andina-Kernen Annemarie Dr. phil. (3)	Gartenstrasse 2 6300 Zug	Tel. 041 710 57 55 Fax 041 740 64 21 annemarie@andina-zug.ch
Augustin-Forster Marie-Jeanne Dr. phil. (1)	Dolderstrasse 40 8032 Zürich	Tel. 044 251 04 65 Fax 044 251 12 83 augustama@vtxmail.ch
Bakman Nina lic. phil. (2)	Freiestrasse 120 8032 Zürich	Tel. 043 819 32 36 banina@bluewin.ch
Berna Rosmarie Dr. phil. (emerit.)	Zürcherstrasse 160 8800 Thalwil	Tel. 044 720 78 10 Fax 044 720 78 22 rosmarie.berna@bluewin.ch
Bischofberger Christina Dipl. Psych. (3)	Forchstrasse 92 8008 Zürich	Tel. 044 422 33 17 Fax 044 918 27 14 bischofberger.ch@bluewin.ch
Böker Heinz Prof. Dr. med. (4) Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	Lenggstrasse 31 Postfach 1931 8032 Zürich	Tel. 044 384 26 08 Fax 044 383 44 56 heinz.boeker@bli.uzh.ch
Bondy Borbély Dominique lic. phil., M.A. (1)	Freiestrasse 80 8032 Zürich	Tel. 044 261 23 93 dominiquebondy@hotmail.com
Conne Karin Dr. med. (emerit.)	Gretenweg 13 8038 Zürich	Tel. 044 202 35 57 Fax 044 202 35 56 karin-conne@bluewin.ch
Diesing Brigitte Dr. phil. (emerit.)	Lavaterstrasse 50 8002 Zürich	Tel. 044 202 92 51 b.diesing@bluewin.ch
Döhmman Michael Dr. med. (3)	Seefeldstrasse 134 8008 Zürich	Tel. 044 381 10 80 doehmann@gmx.ch
Eicke-Spengler Marthas Dr. med. (emerit.)	Buchholzstrasse 125 8053 Zürich	Tel. 044 381 82 92 Fax 044 381 82 92
Fäh Markus Dr. phil. (2)	Theaterstrasse 4 8001 Zürich	Tel. 044 262 74 90 Fax 043 343 96 02 info@markusfaeh.com
Flury-Specht Ingrid Dr. rer. nat. (2)	Schoffelgasse 6 8001 Zürich	Tel. 044 251 84 70 flur.in@gmx.ch
Frenzel Ganz Yvonne lic. phil. (3)	Kreuzbühlstrasse 1 8008 Zürich	Tel. 044 262 50 35 Fax 044 383 89 85 yvonne.frenzel@gmx.ch
Friedrich Eckhardt Dr. med. (2)	Zollernstrasse 2 D-78462 Konstanz	Tel. +49 7531 259 70 Fax +49 7531 455 175 eckhardt.friedrich@t-online.de
Götzmann Lutz PD Dr. med. (3) Universitätsspital Zürich Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Haldenbachstrasse 18 8091 Zürich	Tel. 044 255 52 52 Fax 044 255 43 84 lutz.goetzmann@usz.ch
Gsell-Fessler Silvia lic. phil. (1)	Rosengasse 6 8001 Zürich	Tel. 044 252 65 22 s.gsell@bluewin.ch
Gueye Bianca Dr. med. (3)	Huttenstrasse 4 8006 Zürich	Tel. 044 362 43 00 bianca.gueye@hispeed.ch
Holderegger Hans Dr. phil. (1)	Haldenbachstrasse 2 8006 Zürich	Tel. 044 262 35 34 Fax 044 724 06 08 admin@hans-holderegger.ch

Mendes de Leon Charles Dr. med. (1)	Säntisstrasse 6 8008 Zürich	Tel. 044 383 99 09 Fax 044 281 19 22 mendesdeleon@bluewin.ch
Monney Marie-Jane	Wildsbergstrasse 21 8606 Greifensee	Tel. 044 940 31 66 Fax 044 940 31 66
Moser Alexander Dr. med. (1)	Carmenstrasse 32 8032 Zürich	Tel. 044 252 81 71 Fax 044 252 81 71 mosera@bluewin.ch
Moser Ulrich Prof. Dr. phil. (emerit.)	Krähbühlstrasse 79 8044 Zürich	Tel. 044 261 98 89 ulrich.moser@hispeed.ch
Moser-Ha Heikyöng M.D., Ph.D. (2)	Carmenstrasse 36 8032 Zürich	Tel. 043 268 50 51 Fax 043 268 50 52 heikmoser@hotmail.com
Müller-Pozzi Heinz Dr. phil. (1)	Haldenbachstrasse 2 8006 Zürich	Tel. 044 252 36 06 Fax 044 252 36 06 heinzmp@tiscali.ch
Roell Wolfgang Dr. phil. (2)	Dufourstrasse 169 8008 Zürich	Tel. 044 381 79 25 Fax 044 381 79 16 wolfgang.roell@me.com
Schmid-Gloor Eva lic. phil. (1)	Hambergersteig 23 8008 Zürich	Tel. 043 499 08 33 Fax 043 499 86 91 eva.s@bluewin.ch
Stark Thomas Dr. med. (1)	Mockentobel 3 8400 Winterthur	Tel. 052 212 31 31 Fax 052 212 31 31 etstark@gmx.ch
Stark-Bärtsch Anna lic. phil. (2)	Mockentobel 3 8400 Winterthur	Tel. 052 213 40 15 Fax 052 212 31 31 annastark@gmx.ch
Umbricht Thomas Dr. med. (3)	Eidmattstrasse 51 8032 Zürich	Tel. 044 212 22 80 Fax 044 212 22 70 thomasumbricht@bluewin.ch
Vassalli Giovanni Dr. theol. (1)	Carmenstrasse 32 8032 Zürich	Tel. 044 261 80 88 Fax 044 261 80 88 g.vassalli@bluewin.ch
Vogel Miriam Dr. phil. (3)	Unionstrasse 3 8032 Zürich	Tel. 043 343 90 52 miriam.vogel7@bluewin.ch
Walz Wolfgang Dr. med. (1)	Zollstrasse 4 8280 Kreuzlingen Luisenplatz 7 D-78315 Radolfzell	Tel. 071 672 90 60 Tel. +49 7732 988 100 Fax +49 7732 972 185 info@dr-wolfgang-walz.de
Widmer Perrenoud May lic. psych. (1)	Englischierviertelstrasse 4 8032 Zürich	Tel. 044 261 94 60 Fax 044 262 51 30 maywidmer@bluewin.ch

Gastdozentin am Freud-Institut Zürich

Lucia Pinschewer, lic. phil. (Mitglied der SGPsa) (1)	Junkerngasse 1 3011 Bern	Tel. 031 311 49 41 lucia.pinschewer@gmx.ch
--	-----------------------------	---

- 1 Mitglieder, deren Analysen und Supervisionen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPsa anerkannt werden
- 2 Mitglieder, deren Analysen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPsa anerkannt werden
- 3 Assoziierte Mitglieder der SGPsa
- 4 Assoziiertes Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
emerit. emeritierte Mitglieder

